



BOSCH

Der Pensionsfonds als neues Finanzierungsinstrument in der betrieblichen Altersversorgung



Detlef Konter
Leiter Zentralabteilung
Finanzen und Bilanzen
Robert Bosch GmbH

Universität Stuttgart
Förderkreis Betriebswirtschaft
23. Stuttgarter Unternehmergespräch
30. Oktober 2003

28.07.2003

© Alle Rechte bei Robert Bosch GmbH, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen. Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopier- und Weitergaberechte, bei uns.



1. Rahmenbedingungen

- Zielsetzung des Gesetzgebers
- Eigenschaften des Pensionsfonds

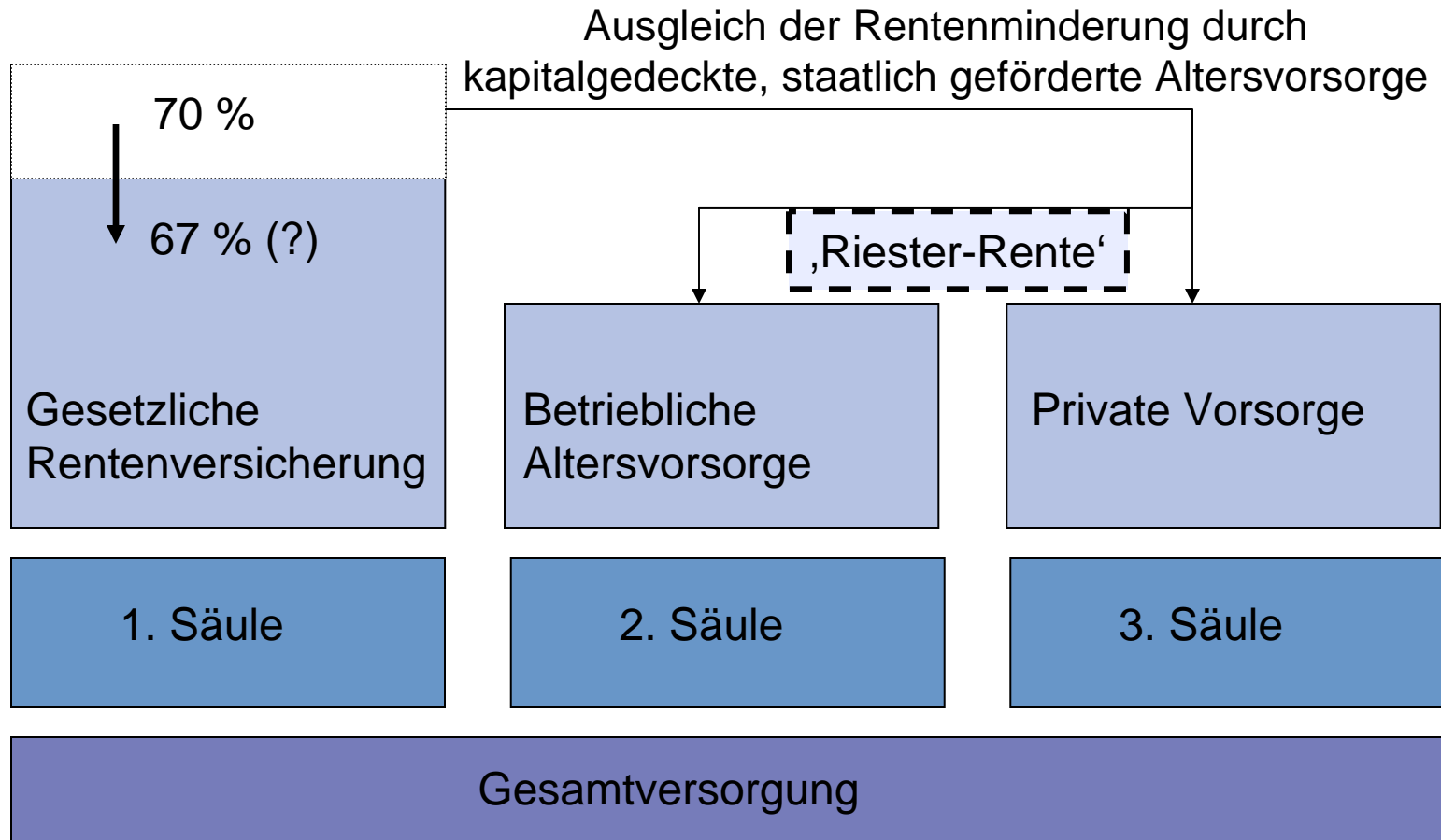
2. Gründung der Bosch Pensionsfonds AG

- Attraktivität für den Arbeitgeber
- Organisationsstruktur

3. Kapitalanlage

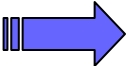

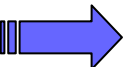
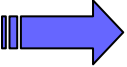
- Grundsätze
- Strategische Asset Allocation
- Risikomanagement

4. Ausblick



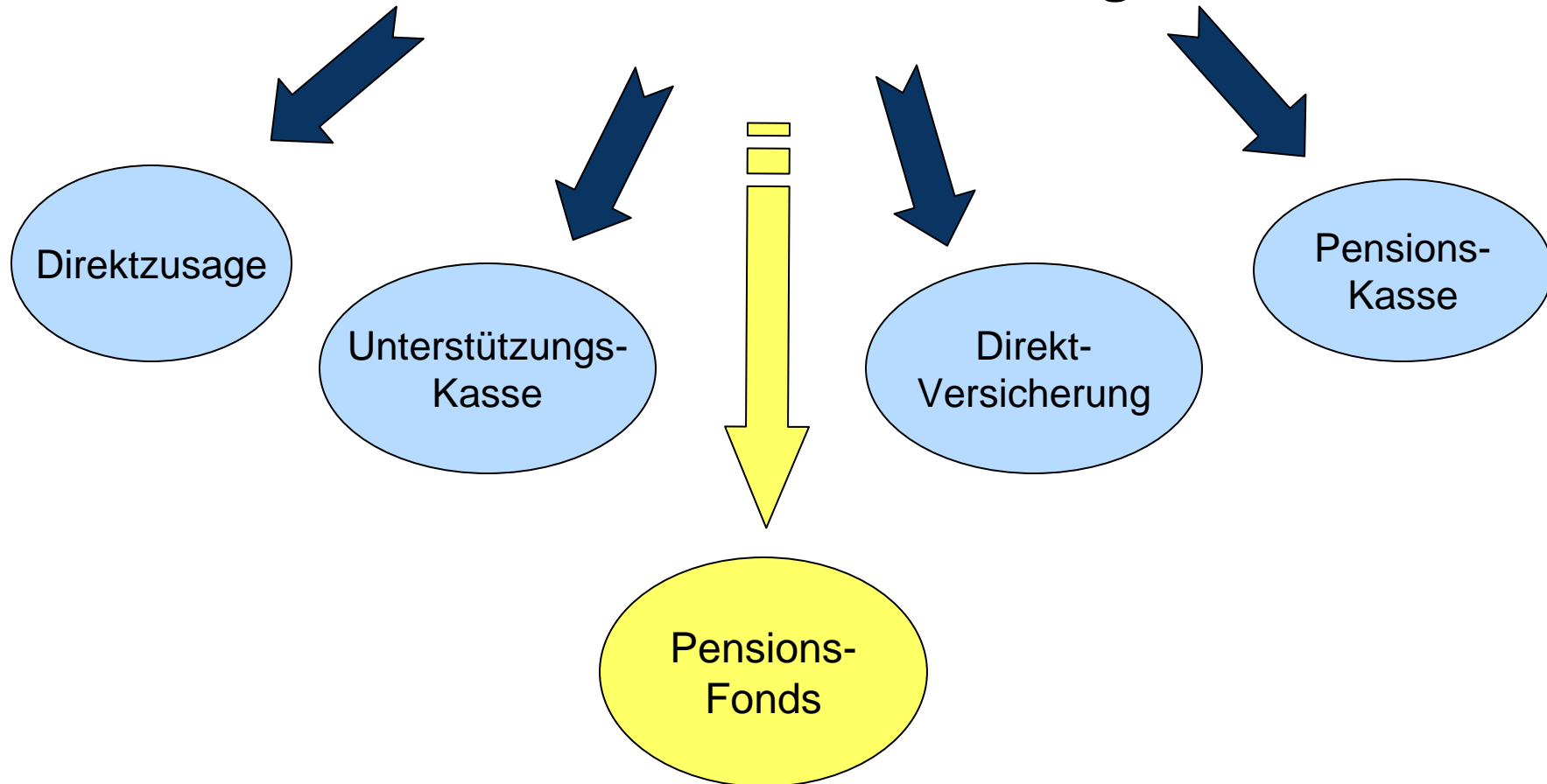


Die Rentenreform 2001 soll die private und betriebliche kapitalgedeckte Altersvorsorge fördern:

-  Zielsetzung: Deckung langfristig absehbarer Lücken aus dem umlagefinanzierten staatlichen Versorgungssystem
-  Einführung eines flexiblen, an internationalen Standards orientierten Finanzierungsinstruments
-  Ermöglichung einer „off-balance sheet“ Deckung von Pensionsverpflichtungen durch Finanzanlagen
-  Anspruch auf Entgeltumwandlung für jeden Arbeitnehmer



Betriebliche Altersvorsorge





Eigenschaften des deutschen Pensionsfonds

- ➔ Versorgungseinrichtung (betrieblich oder überbetrieblich) in Form einer **Aktiengesellschaft** oder eines **Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit**
- ➔ Rechtlich selbstständige Einrichtung
- ➔ **Kapitaldeckung** durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern
- ➔ Zusage muß mindestens Beitragsgarantie enthalten; Auszahlung ausschließlich in Form von lebenslangen **Altersrenten**
- ➔ Bildet für die Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern **Rückstellungen** und hat ausreichend **Eigenkapital** vorzuhalten



1. Rahmenbedingungen

- Zielsetzung des Gesetzgebers
- Eigenschaften des Pensionsfonds

2. Gründung der Bosch Pensionsfonds AG

- Attraktivität für den Arbeitgeber
- Organisationsstruktur

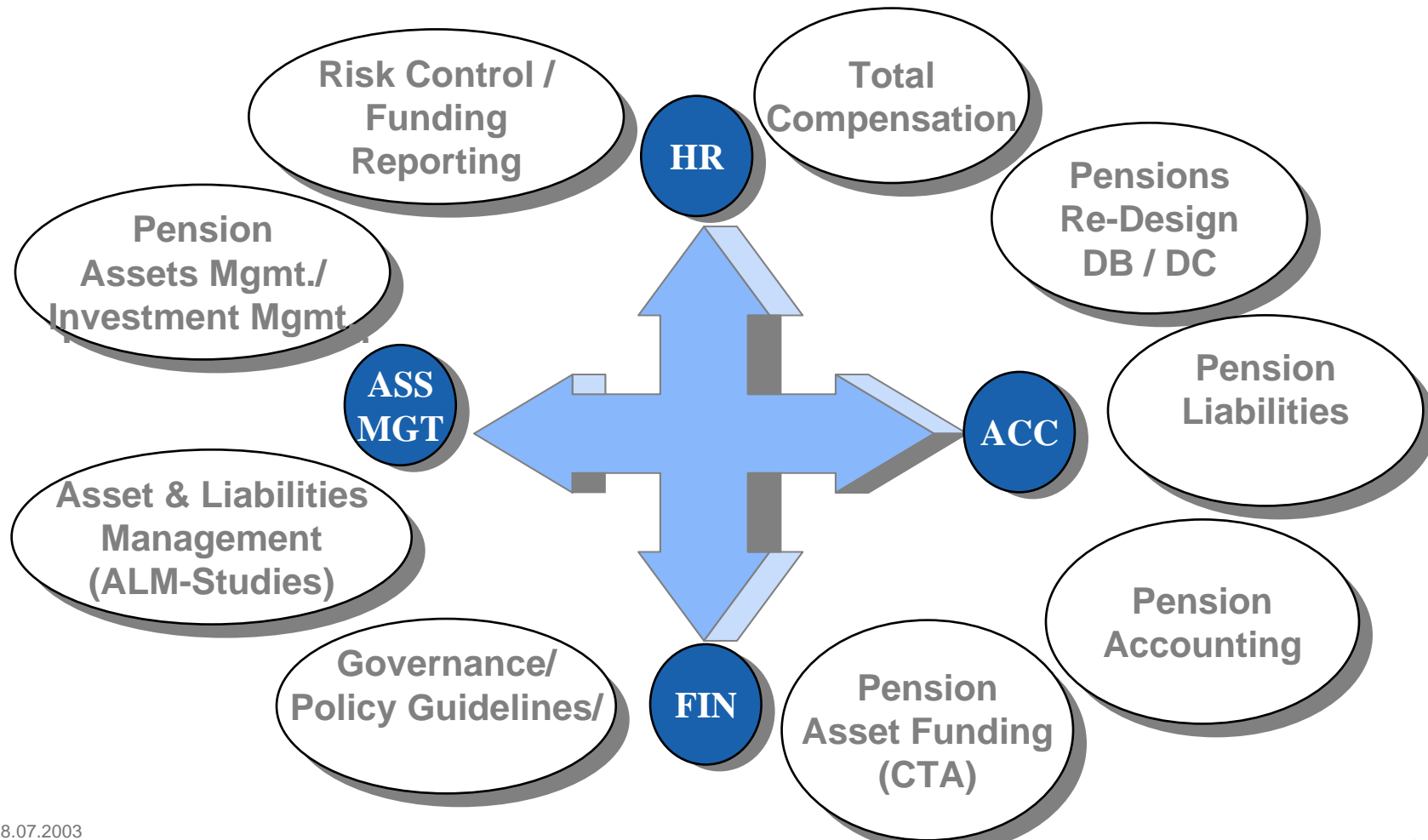
3. Kapitalanlage

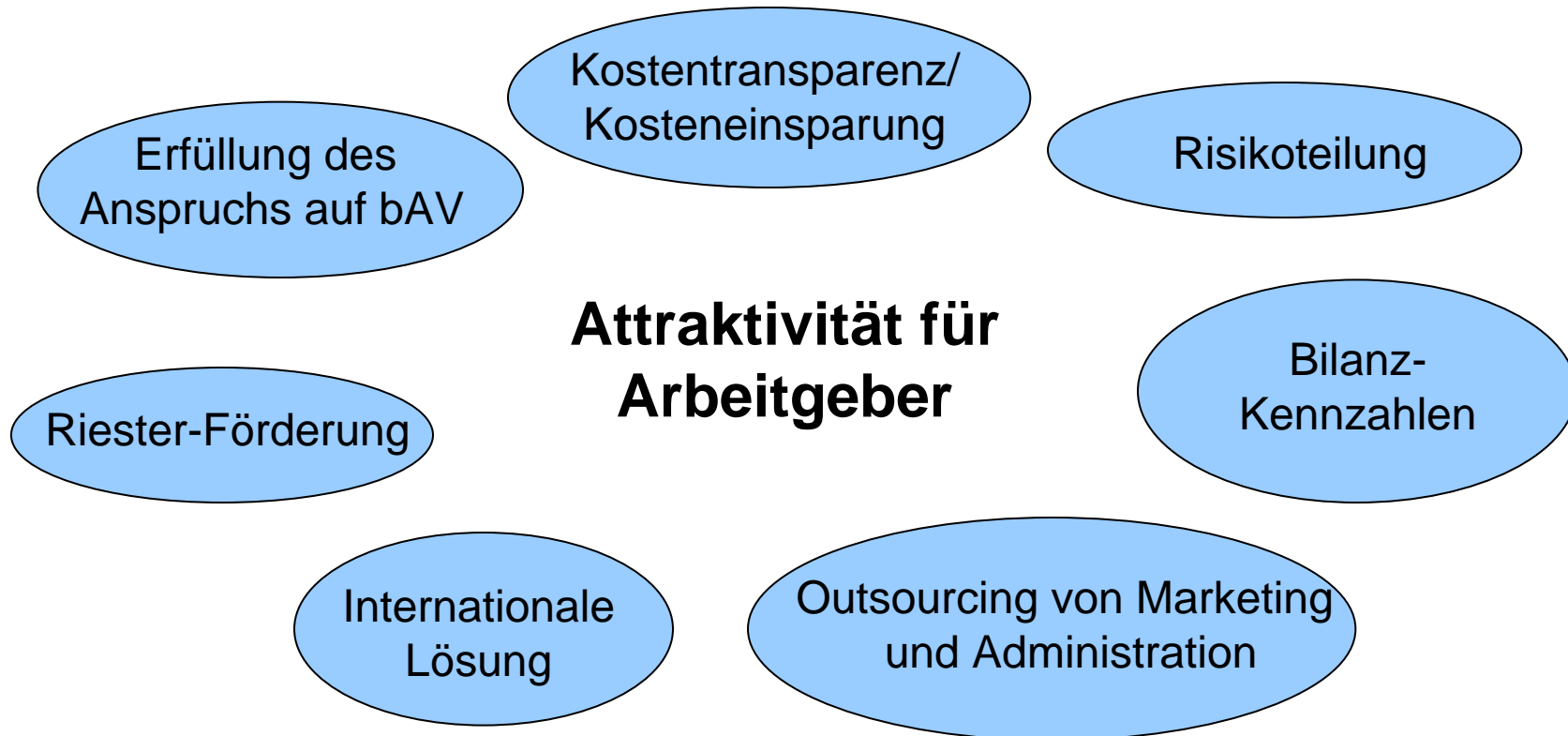
- Grundsätze
- Strategische Asset Allocation
- Risikomanagement

4. Ausblick



Zusammenwirken der Funktionen in der betrieblichen Altersversorgung

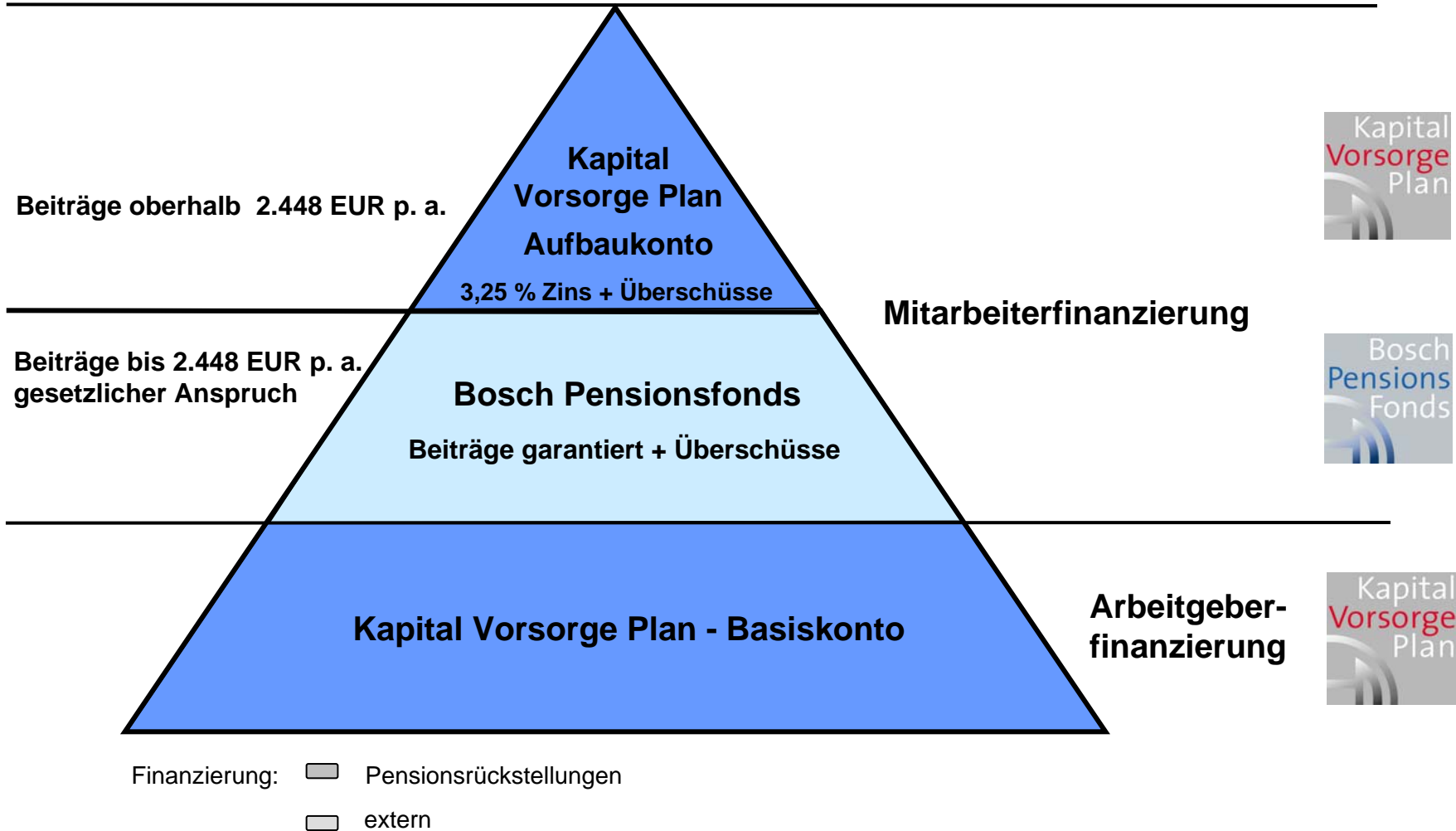






Der Pensionsfonds als neues Finanzierungsinstrument

BOSCH



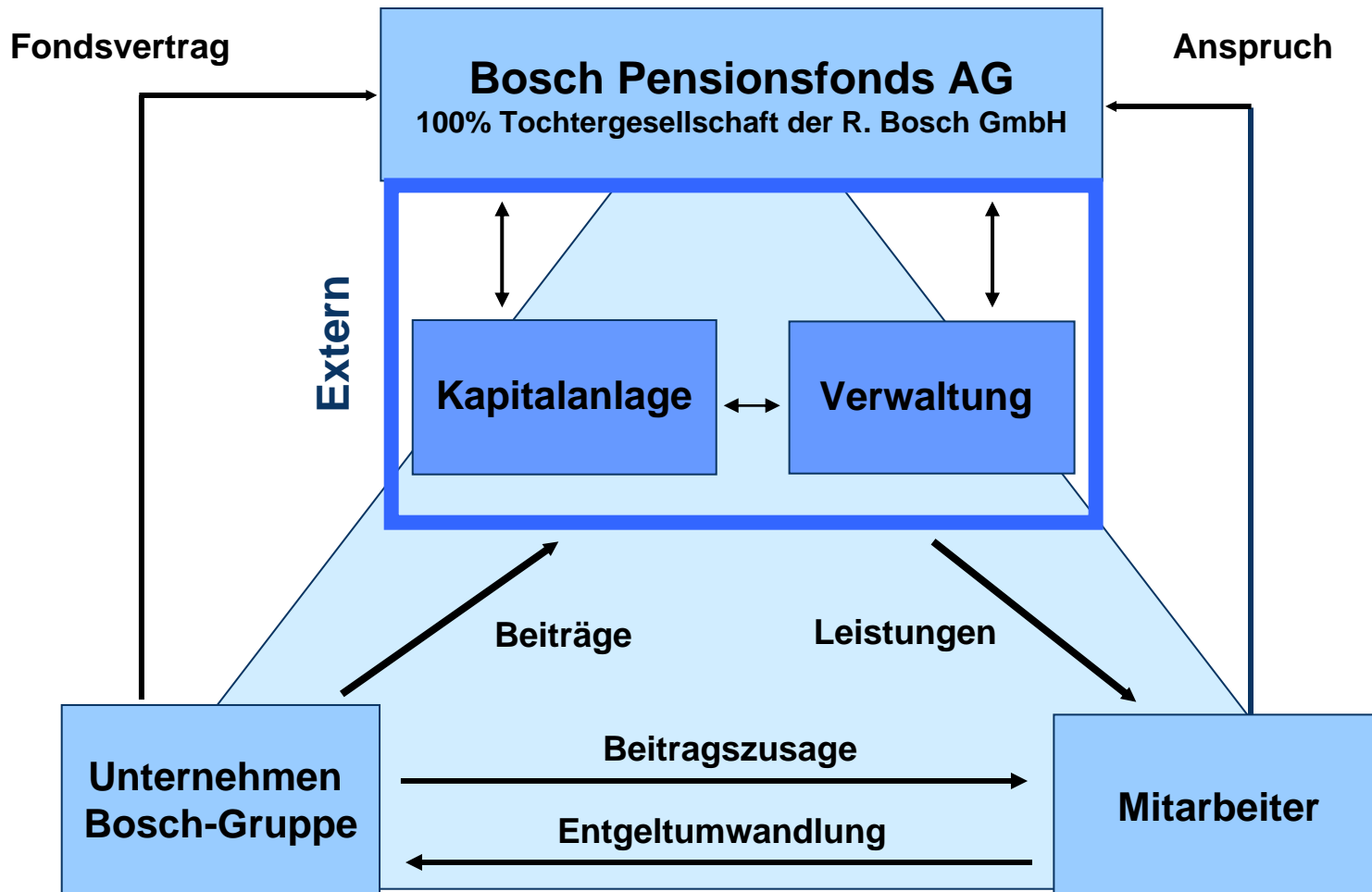
28.07.2003

© Alle Rechte bei Robert Bosch GmbH, auch fur den Fall von Schutzrechtsanmeldungen. Jede Verfugungsbefugnis, wie Kopier- und Weitergaberechte, bei uns.



Zielsetzung bei der Gründung des Bosch Pensionsfonds

- ➔ Umsetzung gesetzlicher bzw. tariflicher Ansprüche der Arbeitnehmer auf Entgeltumwandlung
- ➔ Ausbau der betrieblichen Altersversorgung durch Integration des neuen Durchführungsweges in die bisherige Altersversorgung
- ➔ Kapitalmarktorientierte Weiterentwicklung des arbeitnehmerfinanzierten Teils der betrieblichen Altersversorgung
- ➔ Schaffung eines einheitlichen Instrumentes für die Entgeltumwandlung aller Vertragsgruppen





1. Rahmenbedingungen

- Zielsetzung des Gesetzgebers
- Eigenschaften des Pensionsfonds

2. Gründung der Bosch Pensionsfonds AG

- Attraktivität für den Arbeitgeber
- Organisationsstruktur

3. Kapitalanlage

- Grundsätze
- Strategische Asset Allocation
- Risikomanagement

4. Ausblick



Grundsätze ordnungsmäßiger Anlagepolitik



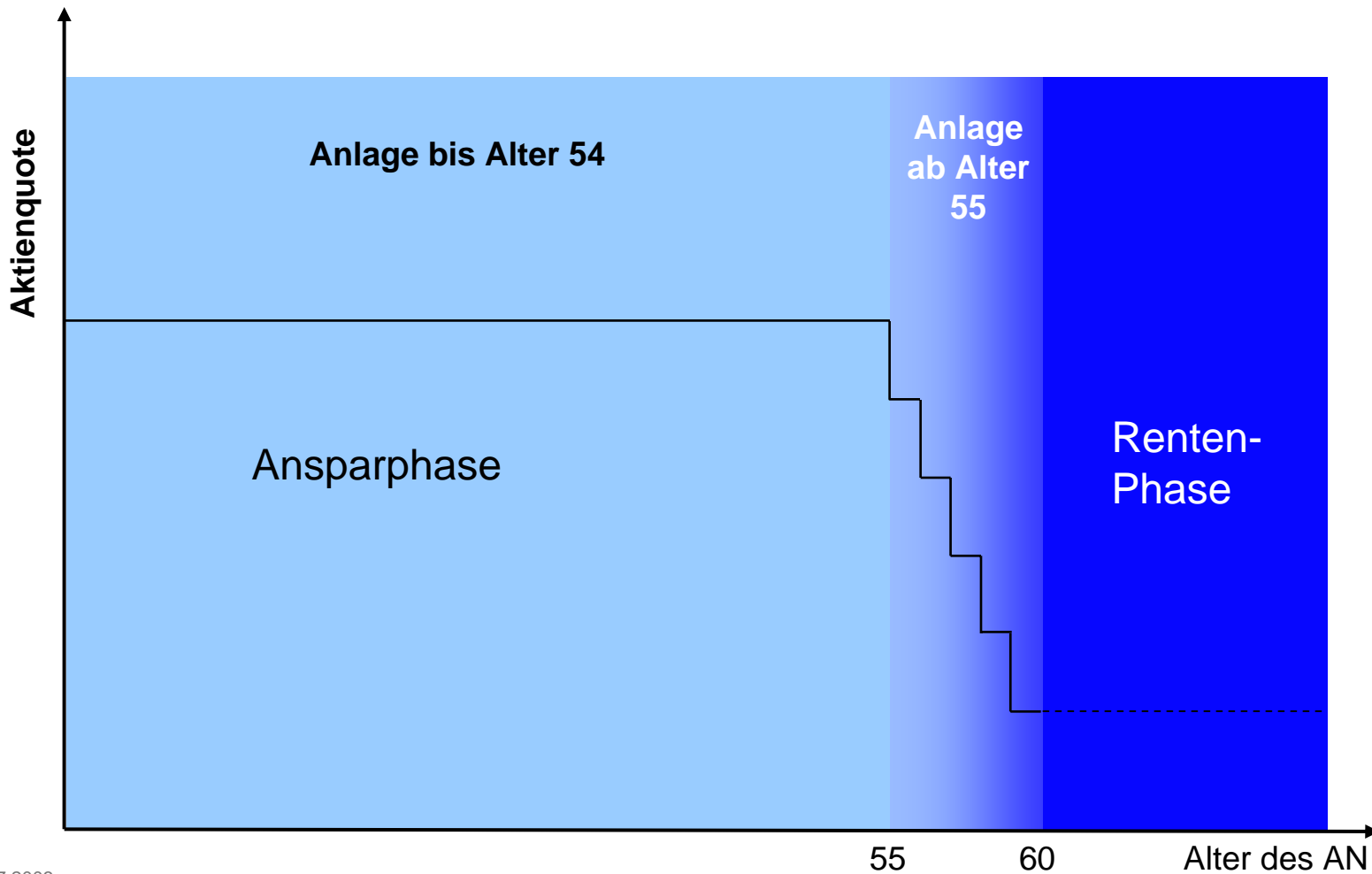
Festlegung der Strategischen Asset Allocation

- Festlegung einer strategischen Asset Allocation, basierend auf Allokationsstudien
- Ziel = Gewährleistung eines optimierten Risiko-/ Renditeprofils des Portfolios



Risikomanagement

- Mindestdeckungsrückstellung sichert, dass Marktwerte der Assets permanent Verpflichtungen gegenübergestellt werden
- Wertsicherungskonzept („Constant Proportion Portfolio Insurance“)



28.07.2003

© Alle Rechte bei Robert Bosch GmbH, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen. Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopier- und Weitergaberechte, bei uns.



Wertsicherung: Beitragszusage mit Mindestleistung

Der Arbeitgeber verspricht gegenüber dem Arbeitnehmer, Entgeltbestandteile in Beiträge zum Pensionsfonds umzuwandeln und mindestens die Beiträge zurückzuzahlen.

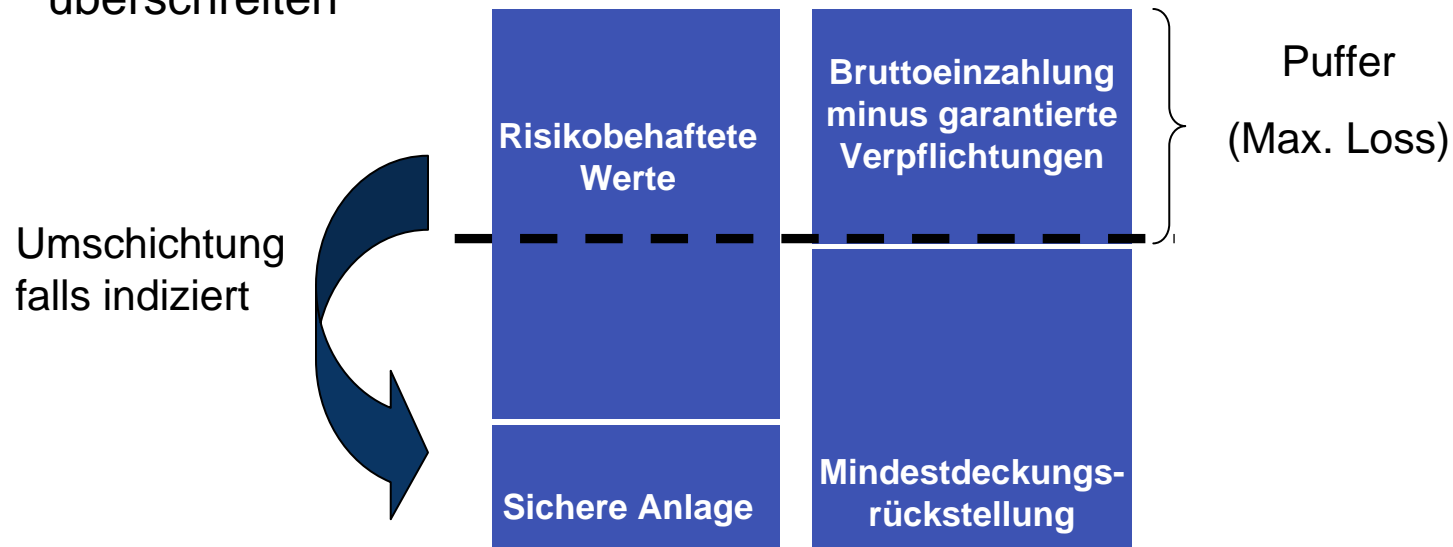
Der Pensionsfonds übernimmt diese Zusage und garantiert damit ebenfalls die Rückzahlung der Beiträge gegenüber dem Arbeitnehmer:

- Bildung von Rückstellungen in der Bilanz
- falls diese Mindestdeckungsrückstellung fällt, steht das Eigenkapital zur Verfügung



Wie funktioniert die Wertsicherung ?

Der Pensionsfonds darf immer nur soviel mit Anlagerisiken behaftete Werte halten, daß selbst im Falle eines Jahrhundert-Crashes an den Kapitalmärkten die Vermögenswerte die Mindestdeckungsrückstellung überschreiten

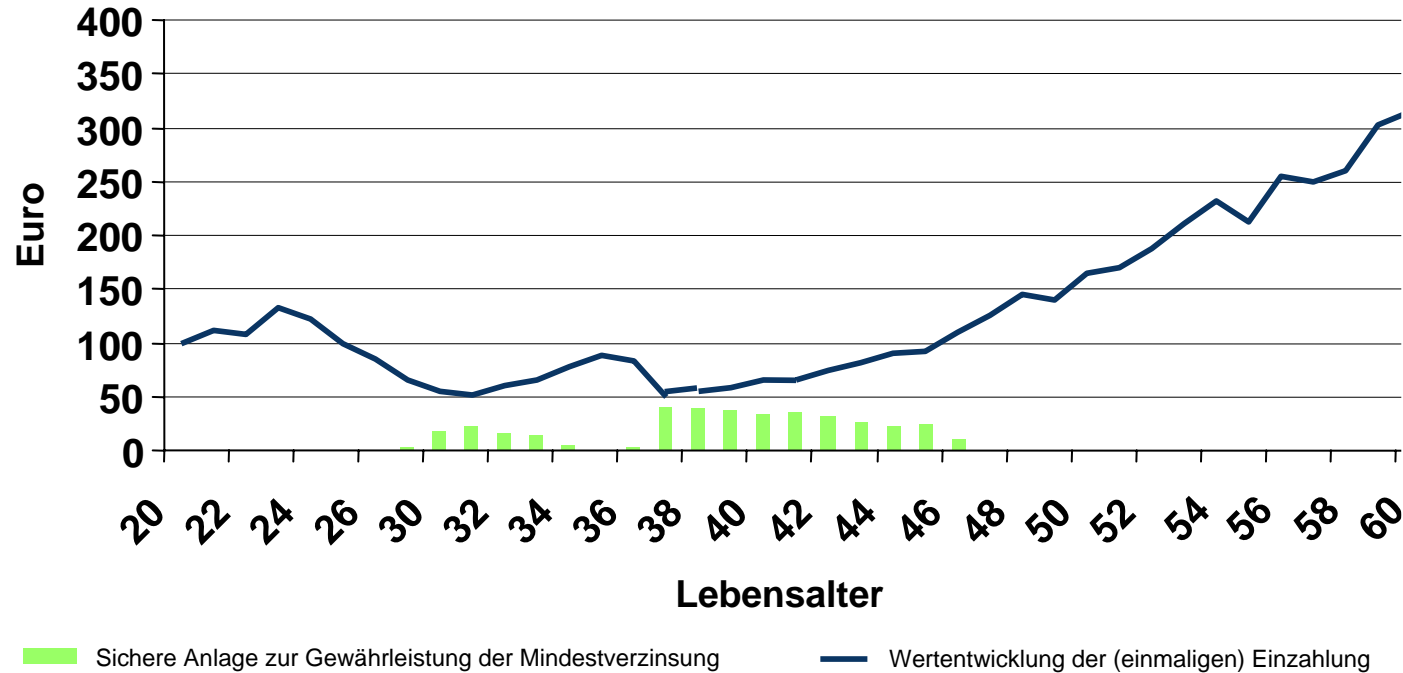


Werden zu viele mit Risiken behaftete Werte gehalten, muss in risikolose Werte umgeschichtet werden



Wertsicherungskonzept

Zeitweise ungünstiger Verlauf. Das Konzept löst Umschichtung aus.
Erhalt der Beiträge nicht gefährdet.





1. Rahmenbedingungen

- Zielsetzung des Gesetzgebers
- Eigenschaften des Pensionsfonds

2. Gründung der Bosch Pensionsfonds AG

- Attraktivität für den Arbeitgeber
- Organisationsstruktur

3. Kapitalanlage

- Grundsätze
- Strategische Asset Allocation
- Risikomanagement

4. Ausblick



Entwicklungsaussichten



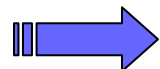
Ausgliederung von Finanzvermögen auf externe Pensionsfonds

- Erfordernis versicherungsförmiger Garantien
(Höchstrechnungszins 3,25%, zukünftig 2,75%)
- Steuerliche Behandlung
(Obergrenze 4% der Beitragsbemessungsgrenze)



Komplexität ‚Riester-Rente‘

- Zulagenverwaltung
- Aufsichtsrecht (BAFin)



Internationale Perspektive

Einsetzbarkeit des deutschen Pensionsfonds im internationalen Kontext (steuerliche, regulatorische Rahmenbedingungen)?



Ende der Präsentation

... vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !